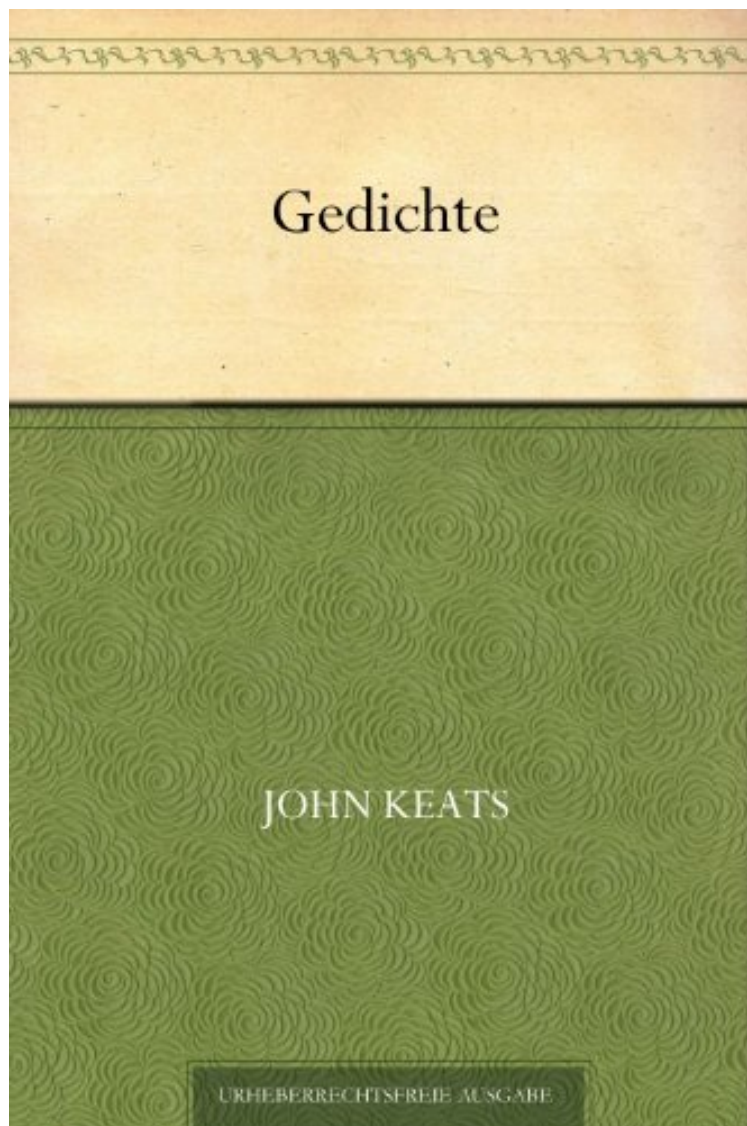


(Mobile library) 17 Gedichte

17 Gedichte

Von John Keats

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



 **Download**

 **Read Online**

Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-06-22 Erscheinungsdatum: 2011-06-22 File Name: B0057JZ8UQ
| File size: 66.Mb

Von John Keats : 17 Gedichte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 17 Gedichte:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 17 Gedichte John Keats Von Gisela Rieger Etwas schwer zu lesen, da die bersetzung fr die heutige Zeit nicht ganz einfach zu lesen ist. Allerdings mag ich den Stil sehr gern. Kurz und doch alles auf den Punkt bringend. Macht mir Spa, diese Gedicht in meiner HP einzustellen. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zerronnene Wonnen Von Liberaler Keats' Dichterfreund Shelley hielt groe Stcke auf den Dichter Keats, insbesondere auf "Hyperion", eines der

ingsten Werke des Dichters. Selbst bei Shelleys eigenem Tod trug er Keats' Gedichte in der Tasche. Diese Sammlung enthält die wichtigsten Gedichte von John Keats in einer Zusammenfassung, darunter "An den Herbst", "Ode an Psyche", "Hyperion", "Ode auf die Melancholie", "Ode auf eine griechische Urne". Auffällig an Keats' Gedichten ist auf der einen Seite ein unverkennbares lyrisches Talent, auf der anderen Seite der Eindruck der Unfertigkeit der Bilder ("dein Fleisch, naher Verwandter nackten Staubs / Wird ausdrren mangels Nhrstoff"). In der bersetzung wirken die Metaphern hufig fehlgeleitet, so als htte der Dichter etwas ausdrcken wollen, aber nicht ber das geeignete sprachliche Mittel verfgt. Keats junge Jahre beim Entstehen dieser Lyrik werden dabei berdeutlich, hufig fehlt die menschliche und sprachliche Reife. Eine gewisse Unbeholfenheit ist diesem Werk eigen, auf der anderen Seite auch eine groe Empfindsamkeit. In "Hyperion" sucht der Dichter einen Ort auf, der nur "all jenen, denen alles Leid der Welt / Ihr Leid ist und nicht ruhn sie lassen wird", zugnglich ist. Von ferne lsst sich hier Dostojewski ahnen. Keats hat vielleicht die eigene Unzulnglichkeit erkannt: "Ein Dichter ist gewiss ein Weiser / Ein Humanist, ein Arzt fr alle Menschen / Ich bin's nicht, spr ich wie der Geier sprt / Er ist kein Vogel, wenn ein Adler kreist". Das Leben war fr Keats alles andere als leicht, nicht umsonst trumt er in der "Nachtigall" sich "fort, fort" von "Hier, wo ein jeder jeden sthnen hrt ... / Wo Jugend bleich und schemendrr verflht / Wo Denken heit, dass man vor Gram und Sorgen / Bleierne Lieder hebt". Am schnsten vielleicht hat Keats das Elend des Lebens in der "Phantasie" zusammengefasst, welche er als Ausflucht aus der tristen Wirklichkeit erkennt: "Phantasie, o lass sie frei / Alles geht so schal vorbei / Welche Wange wird nicht grau / Durch Bestarren? Welcher Frau / Gereifte Lippen sind stets neu? / Wo ist's Auge, noch so treu / Das nicht langweilt, das Gesicht / Das man stndig treffen mcht? / ... / Kaum berhrt, sind se Wonnen / Wie ein Regenguss zerronnen". Diese Verse zeigen sowohl die Mglichkeiten wie auch die Grenzen von Keats' Lyrik. Auch dieser Dichter ist zu frh gestorben, als dass er ein wirklich bemerkenswertes Werk htte hervorbringen und etwas deutlich Eigenes htte schaffen knnen.

KurzbeschreibungBei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps. KurzbeschreibungBei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe. Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps.